

Literatur-Prüfung: Stanislav Lem, *Solaris*

Gruppe A

Name:

1. Textstelle S. 202f.: «*Gibarian ging aus von den und einen neuen eröffnet.*» (203)

a) Welches Phänomen studierte Kelvin in seiner Diplomarbeit?

.....
.....
.....
.....

b) Welche Vorgänge auf Solaris lassen sich in Verbindung bringen mit dem von Kelvin vermuteten Zusammenhang?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Textstelle S. 84ff.: «*Wir brechen in den Kosmos auf ... eine so ausgemachte Idiotie?!*» (86)

a) Fassen Sie die Hauptpunkte von Snauts Kritik in eignen Worten zusammen.

.....
.....
.....
.....
.....

- b) Warum können laut Snaut die Forscher in der Station schlecht akzeptieren, womit sie konfrontiert sind?

.....

.....

.....

.....

3. Auf der Suche nach einem Ausweg arbeitet Sartorius an zwei Projekten. Beschreiben Sie das innere Dilemma, in dem sich Kelvin befindet. (vgl. «*Das Gespräch*»)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4. Stellen Sie Thesen auf, warum die Forscher ihre Gäste voreinander verstecken.

.....

.....

.....

.....

5. Abschliessend beschäftigen Sie sich mit der Frage, worum es im Roman «Solaris» denn eigentlich geht. Man kann diese Frage ganz unterschiedlich beantworten. Die folgenden Thesen skizzieren je ein Richtung.

Werfen Sie von einer ausgewählten These aus nochmals einen Blick in den ganzen Roman. Zeigen Sie möglichst konkret, welche Rolle die gewählte These in der Konstruktion des Romans sowie in den Reflexionen und Gesprächen der Figuren spielt.

Arbeiten Sie klar heraus, was dafür spricht, «Solaris» so zu lesen.

These 1: «Solaris» ist ein philosophischer Roman, der sich mit dem Wissensdrang des Menschen und den Grenzen menschlicher Erkenntnis beschäftigt.

These 2: «Solaris» ist ein psychologischer Roman, der sich damit beschäftigt, wie unser Unbewusstes Erlebtes verarbeitet.

These 3: «*Solaris*» ist eine Liebes-Story, die sich mit Sehnsüchten und Wünschen, Beziehungsängsten und Schuldgefühlen, Illusionen und Abhängigkeiten beschäftigt.



Literatur-Prüfung: Stanislav Lem, *Solaris*

Gruppe B

Name:

1. Textstelle S. 95 oben - 102 Mitte:

- a) Warum interessieren sich die auf der Station verbliebenen Forscher für Bertons Bericht?

.....
.....
.....
.....

- b) Gibt es Vorgänge auf Solaris, die die von A. Messenger entwickelte These bestätigen?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Textstelle S. 137f.: «*Es fehlte nicht an Versuchen ... ist nichts Irdisches ähnlich...*» (138)

- a) Was ist in Kelvins Augen die Schwäche von Awerians Modell?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

b) Kommentieren Sie kurz eine andere Passage, in der ein ähnlich anschauliches Modell von der Tätigkeit des Ozeans entwickelt wird.

.....
.....
.....
.....

3. Warum erhält ein Psychologe den Auftrag, die rätselhaften Vorgänge auf Solaris zu studieren?

Auf welche Aspekte des Solaris-Rätsels versteht sich der Psychologe besser als irgendein anderer Wissenschaftler?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

4. Stellen Sie Thesen auf, warum Harey immer in der Nähe von Kelvin sein muss.

.....
.....
.....
.....

5. Abschliessend beschäftigen Sie sich mit der Frage, worum es im Roman «Solaris» denn eigentlich geht. Man kann diese Frage ganz unterschiedlich beantworten. Die folgenden Thesen skizzieren je ein Richtung.

Werfen Sie von einer ausgewählten These aus nochmals einen Blick in den ganzen Roman. Zeigen Sie möglichst konkret, welche Rolle die gewählte These in der Konstruktion des Romans sowie in den Reflexionen und Gesprächen der Figuren spielt.

Arbeiten Sie klar heraus, was dafür spricht, «Solaris» so zu lesen.

These 1: «Solaris» ist ein philosophischer Roman, der sich mit dem Wissensdrang des Menschen und den Grenzen menschlicher Erkenntnis beschäftigt.

These 2: «Solaris» ist ein psychologischer Roman, der sich damit beschäftigt, wie unser Unbewusstes Erlebtes verarbeitet.

These 3: «Solaris» ist ein Liebes-Story, die sich mit Sehnsüchten und Wünschen, Beziehungsängsten und Schuldgefühlen, Illusionen und Abhängigkeiten beschäftigt.

